

TATZLWURM



Dezember 2024

Aktuelles und Geschichten aus Mühlau

15 Jahre DorfWerkStatt Mühlau

einladen, zusammenkommen, gestalten, diskutieren, begleiten,
- ein öffentlicher Raum für alle Interessierten

DorfWerkStatt Mühlau, Öffentliche Bücherei Mühlau,
Bügelservice Emmaus, Historische Sammlung der Feuerwehr Mühlau
www.muehlau.org

Seite	2	Editorial	Seite	12	Stadtteiltreff Mühlau
Seite	3	DorfWerkStatt Mühlau	Seite	16	Gedenken
Seite	6	150 Jahre Feuerwehr Mühlau	Seite	18	Mühlauer Ratsstube

Liebe Leserinnen und Leser des „TATZLWURM“, liebe Mühlauerinnen und Mühlauer!

150 Jahre sind es jetzt her, dass einige Mühlauerinnen und Mühlauer darauf gedrängt haben, sich gegen den „roten Hahn“ auf Höfen und Häusern gemeinsam und koordiniert zur Wehr zu setzen. So entstand die Freiwillige Feuerwehr Mühlau, die bis heute in und weit über Mühlau hinaus immer wieder Einsätze absolviert und Sicherheit und Kompetenz in vielen gefährlichen Situationen beweist. Dazu gehörte zuletzt auch die Hilfe für die von den Septemberunwettern betroffenen Menschen in Niederösterreich.

Damals wie heute war es wohl auch die Faszination für die technischen Möglichkeiten, die die Feuerwehr für junge Männer – und heute auch Frauen – interessant machte. In der Dorfwerkstatt Mühlau lässt sich heute noch an einigen sehenswerten Ausstellungsstücken erkennen, was der Feuerwehr vor 100 und mehr Jahren technisch möglich war. Heute zeigen Übungen, Einsätze, Leistungsschauen und Wettbewerbe den enormen Fortschritt seit damals. Auch die Aufgaben haben sich vervielfacht, und es ist erfreulich, dass so viele Menschen bei der Freiwilligen Feuerwehr tatkräftig mithelfen.

Die Dorfwerkstatt kann gerade einmal auf ein Zehntel der Jahre der Feuerwehr zurückblicken. Auch hier waren es die

Bedürfnisse von Mühlauerinnen und Mühlauern, die zu einem Zusammenschluss in eine Interessengemeinschaft geführt hat. Heute ist die Dorfwerkstatt ein Ort der Begegnung für Jung und Alt. Gelegenheitstreffen wie das Adventkranzbinden oder Ausstellungen und regelmäßige Aktivitäten, sowie die beliebte Pfarrbücherei oder das Bügelservice der Emmaus-Gemeinschaft führen Menschen immer wieder zusammen und sorgen dafür, dass Mühlau ein lebendiger Stadtteil bleibt und nicht zum Schlafquartier Innsbrucks verkommt.

Lebendig bleibt ein Ort, wenn ihn Menschen gemeinsam gestalten und Visionen für eine gute Zukunft entwickeln. Lebendig bleibt ein Ort, wenn vieles möglich und gefördert ist. Vor 150 Jahren war die Feuerwehr eine Vision, vor 15 Jahren die Begegnungszone Dorfwerkstatt. Und weil sich dort immer wieder Menschen engagieren und freiwillige Arbeit leisten, entwickeln sich die Projekte weiter und machen Mühlau zu einem sympathischen und lebenswerten Ort. All denen, die es möglich machen, ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Viel Freude mit dieser Ausgabe des Tatzlwurms wünschen
Boris Repschinski und Manfred Liebenritt

Der  bedankt sich herzlich bei seinen Freunden und Förderern und freut sich auf weitere Unterstützung. Konto Nummer siehe Impressum



Impressum:

Herausgeber: DorfWerkStatt Mühlau, Schlossfeld 2, 6020 Innsbruck, Redaktionsleitung: Manfred Liebenritt
Fotonachweis: Nina Rippl, Hannes Schreiner, Manfred und Waltraud Liebenritt, Landesarchiv (Gedenkblätter),
Stadearchiv Innsbruck, Feuerwehr Mühlau, Sängervereinigung Mühlau, von Manuel Giner (Cornwall Bilder) und Reinhold Sigl. Lektorat: Mag. Max Nigler.
Fotos und Beiträge wurden von den Mühlauer Vereinen zur Verfügung gestellt.
Grafische Gestaltung: Prantl Viola, Ötztal-Bahnhof, Innsbruck, Druck: pinxit, Absam, Auflage: 800 Stück
Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG - Konto: DorfWerkStatt Mühlau, IBAN: AT58 3600 0000 0061 0121, BIC: RZTIAT22T2

15 Jahre DorfWerkStatt Mühlau - von der Idee zum lebendigen Kontaktzentrum

Wenn donnerstags die „Solidarische Landwirtschaft“ ihre Ernteanteile an ihre Mitglieder ausgibt kann man getrost von „rush hour“ in der DorfWerkStatt sprechen. Die öffentliche Bücherei der Pfarre Mühlau und der Bügelservice der Emmaus Gemeinschaft sind die weiteren Partner, die ihren Service in den Räumen der DorfWerkStatt anbieten. Aktuell wird auch die Ausstellung der Feuerwehr Mühlau über die Entwicklung der technischen Ausstattung der Feuerwehr rege besucht. An jedem Donnerstag gibt die „Solidarische Landwirtschaft ihre Ernteerträge an ihre Mitglieder aus.

Ausstellungen, Lesungen, Kasperltheater, Informations- und Diskussionsveranstaltungen und noch viele weitere Aktionen beleben den Raum des ehemaligen „Koreth Kinos“ am Hauptplatz in Mühlau.

Das Projekt DorfWerkStatt Mühlau wurde 2008 mit folgendem Ziel gestartet:

- In der Mitte des Stadtteiles Mühlau soll Raum geschaffen werden zur Begegnung der Generationen und zum Erhalt und zur Weitergabe von Kulturfähigkeiten
- Die Feuerwehr ist seit 150 Jahren unverzichtbarer Bestandteil des sicherheits-technischen und kulturellen Dorflebens. Mit der Einbindung eines Feuerwehrmuseums kann Dorfgeschichte angreifbar vermittelt werden.

Durch die Unterstützung der Familie Achammer gelang der Start der Tätigkeit der „DorfWerkStatt“ Mühlau. Die konstituierende Sitzung fand am 20. Mai 2009 mit Beginn 20 Uhr statt. Anwesend waren: Teresa Andreae, Paul Delazer, Raimund Eberharter, Anne Kasseroler, Erwin Köll, Manfred Liebentritt, Helmut Mayer, Benedikt Zecha ; entschuldigt: Dominica Vetter. Der Vorstand wurde gewählt und der Verein angemeldet. Der Bügelservice des Emmaus Vereines und die historischen Geräte der Feuerwehr Mühlau waren von Beginn dabei, die Öffentliche Bücherei der Pfarre Mühlau kam dazu.

Mit dem Bürgerbeteiligungsprozess Mühlau 2020 übernahm die DorfWerkStatt auch die Koordination der daraus entstandenen Projektgruppen.



Die Gründungsmitglieder der DorfWerkStatt

Von links: Manfred Liebentritt, Paul Delazer, Raimund Eberharter, Helmut Mayer, Anne Kasseroler, Benedikt Zecha, Erwin Köll, Teresa Andreae. (nicht am Bild Dominica Vetter).



Bei der Eröffnung der DorfWerkStatt konnte auch die Feuerwehrspritze aus dem Jahre 1875 im Betrieb gezeigt werden.



Ein kleiner Rückblick auf 15 Jahre DorfWerkStatt



Eintrittsrecht in die
DORFWERKSTATT MÜHLAU
am 26. Oktober 2016 ab 10 Uhr

Ausstellung
in der DorfWerkStatt Mühlau
mit Verkauf / Verleih von

Bildern aus dem Nachlass von
Frau Prof. Elisabeth Wiltsch - Bauernhaus
*26. Juni 1933 + 20. Februar 2016

2024 – ein Jahr der Jubiläen für die Feuerwehr Mühlau



Vom 15. bis 16 Juni 2024 feierte die Freiwillige Feuerwehr Mühlau ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum. Mit dem Atemschutz Leistungsbewerb startete am Samstag die Jubiläumsfeier. Dem Festgottesdienst am Sonntag, zelebriert von Feuerwehrkurat Dr. Franz Weber, folgten die Präsentation der Festschrift, Vorführungen der historischen Geräte sowie Schauübungen der Einsatzorganisationen.

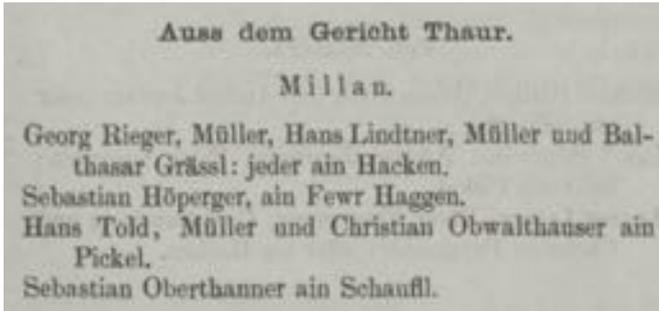
150 Jahre Bestand der Feuerwehr Mühlau, 50 Jahre Partnerschaft mit der Feuerwehr Thuins / Sterzing und 40 Jahre Jugendfeuerwehr Mühlau waren Anlass ausgiebig zu feiern und eine von Klaus Weingartner zusammengestellte Festschrift aufzulegen.



Vor der Feuerwehrgründung:

Mit der Landesordnung wird auch die Verpflichtung für alle Mühlauer zur Hilfeleistung bei Bränden festgeschrieben. In den jeweiligen Orten wurde eine entsprechende Feuerord-

nung erlassen (für Mühlau ist bis dato keine erhalten). Die Innsbrucker Feuerlöschordnung von Innsbruck 1642 verpflichtet auch Mühlauer Bürger zur Hilfeleistung bei Bränden.



Die zur Hilfeleistung verpflichteten Bewohner von Mühlau aus der Feuerlöschordnung aus dem Jahr 1642.

Gründung:

Johann v. Atlmayr und Ferdinand Weyrer waren die Pioniere, die mit Thomas Lang, J. Steiger und Gottlieb Schatz ein Komitee zur Errichtung einer freiwilligen Feuerwehr in Mühlau bildeten. Der Vater von Ferdinand Weyrer, Mathias, war Gründungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck gewesen. Rasch fanden sich über fünfzig Männer die dem neu gegründeten Verein beitraten. Eine moderne Ausrüstung mit der Fahrspritze von Grassmayr und Schubleiter von Lang in Innsbruck wurde von der Gemeinde und mittels Haussammlung finanziert. Die Feuertaufe erhielten die „Mühlauer“ bei der Bekämpfung des Brandes der Haller Pfarrkirche am 17. Mai 1875.

1878 legte Ferdinand Weyrer die Statuten für den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Mühlau der „löblichen Bezirkshauptmannschaft“ zur Genehmigung vor.



Links: Ferdinand Weyrer
Rechts: Auszug aus den Statuten von 1878..



Lukas Pfeifhofer der aktuelle Kommandant der Feuerwehr Mühlau.

Aufbau:

Fünfzehn Kommandanten führten und führen bis heute die Geschicke der Feuerwehr Mühlau durch die Jahrzehnte. Die unterschiedlichen Herausforderungen haben sich seit der Gründungsphase vor 150 Jahren verändert, konnten

aber immer gut gemeistert werden. Neben den „Gründungsvätern“ um den ersten Kommandanten Ferdinand Weyrer, die Neuorganisation durch Johann Holzmeister, der langjährigen stabilen Entwicklung mit Anton Rauch und dem Weg in eine moderne Feuerwehrorganisation durch Anton Unteregger arbeiteten auch alle anderen Kommandanten in ihrer „Amtszeit“ an der stetigen Weiterentwicklung der Mühlauer Feuerwehr und arbeiten bis heute in den verschiedenen Verbandsghremien mit.

Auszug aus der Österreichischen Verbands Feuerwehrzeitung 1915

Durch die Jahrzehnte: Der Leitspruch unter jedem Protokoll der ersten Jahrzehnte lautete „Gott beschütze Mühlau“ und die „Bildmarke“ als Erkennungsmerkmal der Feuerwehr Mühlau änderte sich nach dem Zeitgeist. Pfarrer Alois Eberl stellt der Feuerwehr Mühlau eine Rechnung über 3 Messen zum Gedenken an



Georg Holzmeister aus Mühlau, als Vertreter Tirols im Österreichischen Feuerwehr Reichsverband.



Schluss Protokoll des Jahres
Mühlau am 31. Dezbr. 1875
Gott beschütze Mühlau



Der Leitspruch unter jedem Protokoll der ersten Jahrzehnte lautete „Gott beschütze Mühlau“ und die „Bildmarke“ als Erkennungsmerkmal der Feuerwehr Mühlau änderte sich nach dem Zeitgeist. Verschiedene Bildmarken: rechts oben und links.

verstorbene Feuerwehrmitglieder. Mit der Gründung der Feuerwehr ging immer eine soziale Absicherung der Mitglieder als Teil des Feuerwehrwesens einher. In der Abbildung ist die Auszahlung aus der Unterstützungskasse zu sehen.

Wachen:

Die Feuerwehr Mühlau hat ihre Feuerwache an der Hallerstraße und war zuvor in der Volksschule Mühlau und in einem Geräteschuppen am Hauptplatz untergebracht.

An die Leitung
der freiwill. Feuerwehr
Mühlau
für 3 Messen
15.- fl. Roman Kreuzer
20.- fl. Alois Zell
20.- fl. Alois Farnes
M. E. F. F. Mühlau
20. 11. 1938
M. E. F. F. Mühlau
Harny

Rechnung über 3 Messen zum Gedenken an verstorbene Feuerwehrmitglieder.

R.M. 25.- % Zwanzigpfund % für V.M.V.
für die Unterstützungskasse.
2. Nov. 1938.
M. E. F. F. Mühlau

Auszahlung aus der Unterstützungskasse.



1. Gerätehaus der Feuerwehr Mühlau.



Segnung des Neuen Ford Transit als Nachfolger für das LF 8 vor dem 2. Gerätehaus der Feuerwehr Mühlau.



Aktueller Fahrzeugstand vor der 3. Feuerwache der Feuerwehr Mühlau.

Ausrüstung

Die Entwicklung der Ausrüstung in der Feuerwehr Mühlau füllt eigene Bände. Ausführlich ist darüber in der Festschrift 2024 zu lesen. Handspritzen zu Beginn, Schieb- und dann fahrbare zweirädrige Leitern, 1928 die erste „Rosenbauer Motorspritze“ und schließlich in den Jahren des 2. Weltkrieges der Start mit der Bestückung mit Fahrzeugen und deren Nachfolgemodelle bis heute. Als Beispiel die Inventarliste aus dem Jahr 1894

Windwachen:

Sie waren ein Teil des vorbeugenden Brandschutzes, und über die korrekte Durchführung derselben wurde akribisch Buch geführt.

Inventarliste der Feuerwehr Mühlau

Stand der Feuerwache am 1. Januar 1894

Haus der Feuerwehr Mühlau

Spezialität: Löschwesen

I. Mitglieder		Bestimmte Dienst	
1. Kommandant	1	Schwerfart	1
2. Kommandant	1	Leitern	1
3. Kommandant	1	Wagen	1
4. Kommandant	1	Wagen	1
5. Kommandant	1	Wagen	1
6. Kommandant	1	Wagen	1
7. Kommandant	1	Wagen	1
8. Kommandant	1	Wagen	1
9. Kommandant	1	Wagen	1
10. Kommandant	1	Wagen	1
11. Kommandant	1	Wagen	1
12. Kommandant	1	Wagen	1
13. Kommandant	1	Wagen	1
14. Kommandant	1	Wagen	1
15. Kommandant	1	Wagen	1
16. Kommandant	1	Wagen	1
17. Kommandant	1	Wagen	1
18. Kommandant	1	Wagen	1
19. Kommandant	1	Wagen	1
20. Kommandant	1	Wagen	1
21. Kommandant	1	Wagen	1
22. Kommandant	1	Wagen	1
23. Kommandant	1	Wagen	1
24. Kommandant	1	Wagen	1
25. Kommandant	1	Wagen	1
26. Kommandant	1	Wagen	1
27. Kommandant	1	Wagen	1
28. Kommandant	1	Wagen	1
29. Kommandant	1	Wagen	1
30. Kommandant	1	Wagen	1
31. Kommandant	1	Wagen	1
32. Kommandant	1	Wagen	1
33. Kommandant	1	Wagen	1
34. Kommandant	1	Wagen	1
35. Kommandant	1	Wagen	1
36. Kommandant	1	Wagen	1
37. Kommandant	1	Wagen	1
38. Kommandant	1	Wagen	1
39. Kommandant	1	Wagen	1
40. Kommandant	1	Wagen	1
41. Kommandant	1	Wagen	1
42. Kommandant	1	Wagen	1
43. Kommandant	1	Wagen	1
44. Kommandant	1	Wagen	1
45. Kommandant	1	Wagen	1
46. Kommandant	1	Wagen	1
47. Kommandant	1	Wagen	1
48. Kommandant	1	Wagen	1
49. Kommandant	1	Wagen	1
50. Kommandant	1	Wagen	1

Handwritten notes and signatures are present on the right side of the inventory list.

Inventarliste aus dem Jahr 1894.

Vorschriften
für die Einhaltung der Windwache

1. Die Feuerwehr übernimmt die Windwache als Dienstsache und ist es deshalb Pflicht eines jeden Feuerwehrmannes dieselbe pünktlich und gewissenhaft zu leisten.
2. Jede auf Feuergefahr sich beziehende Beobachtung soll genauestens beachtet, dagegen das unnütze Bescheiden des Daches aber vermieden werden.
3. Bei Entdeckung eines Brandes im Orte selbst, sind vor allem die Bewohner des betreffenden Hauses zu alarmieren, sodann die nächst wohnenden Feuerwehrmänner, welche sich sofort zum Feuerwehrgelände zu begeben haben um unverzüglich den Transport der Löschgeräte zu bewirken.
4. Bei Wahrnehmung auswärtiger Brände ist nächster Umgebung wird vorerst der Kommandant verständigt und dann die übrigen Feuerwehrmänner, jedoch mit größter Rücksicht auf die Ruhe der übrigen Ortsbewohner.
5. Bei Beobachtung eines Schadenfeuers ausserhalb unseres Löschbezirkes wird vorerst nur dem Kommandanten die Meldung erstattet, welcher weitere Weisungen geben wird.

Handwritten signatures and dates are visible at the bottom of the document.

Vorschriften für die Einhaltung der Windwache.



1970

Hilfestation „Hista 15“

Auf Grund des Katastrophengesetzes 1966 wurde im Landes-Feuerwehrgesetz 1970 die Verpflichtung für die Feuerwehr zusätzlich zur Brandbekämpfung auch die Abwehr von Wasserschäden und Vermurungen festgeschrieben. Das Katastrophenhilfsdienstgesetz von 1974 verpflichtete die Gemeinden Katastrophenhilfsdienste einzurichten, die In Innsbruck mit 16 Hilfestationen umgesetzt wurden. In Mühlau stand die „Hista 15“ unter der Führung von Anton Unteregger und Wolf Widschwendter. Nach dem frühen Tod von Anton Unteregger übernahm Helmut Schlögl die Führung. Mit November 1994 wurde in Innsbruck der Katastrophenschutz neu strukturiert und die Tätigkeit der Hilfestationen eingestellt.

Partnerschaft:

Seit 50 Jahren pflegen wir eine aktive Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Thuins bei Sterzing. Ein gemütlicher Nachmittag am Rosskopf gab wieder Gelegenheit sich auszutauschen.

Heute

betreut die Feuerwehr Mühlau den Schutzbereich Mühlau, Saggen und Innere Stadt und ist in den Spezialgebieten: Höhenrettung und technische Ortung von Verschütteten aktiv.

Der Mannschaftsstand umfasst:

- 57 Aktive
- 7 Reserve
- 15 Außer Dienst
- 15 Jugend



Erhalt und Restaurierung der historischen Geräte der Feuerwehr Mühlau

Im Mühlauer Luftschutzstollen haben ausgediente Geräte der Feuerwehr Mühlau Jahrzehnte überlebt. Mit Sanierung des Kirchhügels übersiedelten diese vorübergehend in die Halle der still gelegten OLEA, und 2009 konnte „das Res-

taurieren“ in der DorfWerkStatt Mühlau beginnen. Mit der DKW-Motorspritze sind nun alle bedeutenden Geräte in funktionsfähigem Zustand. Beim Restaurieren wurden darauf geachtet, den historischen Bestand zu erhalten. Wegen





Thomas Ebenbichler †



Vandalenakten bei der Lagerung mussten jedoch Teile ersetzt werden. Das älteste Stück ist die Handdruckspritze von 1875 im Bild beim Rückkauf von Telfes und bei der Teilnahme zur 160-Jahr-Feier in Bruneck. Für Ausfahrten wurde ein Satz neuer Räder angefertigt. Der Lichtwagen war in äußerst desolatem Zustand, denn bei Einbrüchen ins OLEA Areal waren alle Gläser der Scheinwerfer zerschlagen worden. Bei der Generalversammlung 2023 konnte der weitgehend instand gesetzte Wagen in neuem Glanz präsentiert werden. Der noch in den 60er Jahren im Einsatz stehende Schlauchwagen war auch nicht mehr in einem berauschenden Zustand. Dank der Mithilfe von Sepp Kistl und Hubert Holzbaur ist ein historisches Zeitzeugen erhalten. Die von der Feuerwehr Mühlau übernommene Motorspritze der Werksfeuerwehr der Baur Fabrik diente den Vorgängern der Jugendfeuerwehr bereits als Übungsgerät. Zug um Zug konnte auch dieses Gerät restauriert und 2016 der Mühlauer Bevölkerung im Betrieb gezeigt werden.

Aktuell war noch die DKW Spritze in schrottreifem Zustand und eine Herausforderung diese bis zum 150 jährigen Bestandsjubiläum in funktionsfähigen Zustand zu bringen. Es fehlen noch einige Handstriche, dann sollte auch diese obere

Motorspritze wieder laufen. Damit ist jedoch noch lange kein Ende der Arbeiten erreicht. Kleingeräte und besonders die erhaltenen Lederhelme müssen dringend wieder instand gesetzt werden, eine Aufgabe für die nächsten Jahre.

Wertvolle Hilfe beim Restaurieren leisteten Sepp Kistl, Hubert Holzbaur und Anton Köll. Aus den Reihen der Feuerwehr waren Manfred Weisbriacher, Alexander Pech, Josef Mair, Robert Mattersdorfer, Gottfried Marcher und Stefan Gutsche dabei, und auch unser viel zu früh verstorbener Kamerad Thomas Ebenbichler. Im Jubiläumsjahr „150 Jahre Bestand der Feuerwehr Mühlau“ zeigt eine kleine Ausstellung die technische Entwicklung der Feuerwehr Mühlau besonders in den Bereichen Wasserförderung, Einsatzbekleidung, Alarmierung und Einsatzbeleuchtung.

.....und natürlich Hannes Schreiner von Beginn an.

Wenn Sie diese Arbeiten unterstützen wollen, steht die Box für freiwillige Spenden in der Ausstellung in der DorfWerkStatt bereit.



Herzlich willkommen im Stadtteiltreff Mühlau!

Der Stadtteiltreff Mühlau - auch bekannt als „Dorfstube Mühlau“ - ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Vernetzung für alle Menschen im Stadtteil. Unter dem Motto „gemeinsam Nachbarschaft gestalten“ sind alle eingeladen, selbst aktiv zu werden und gemeinsam Ideen für ein gutes Miteinander umzusetzen. So kann der Raum im Stadtteiltreff für eigene Ideen und Projekte genutzt werden, zum Beispiel ein Spielertreff oder auch ein Vernetzungstreffen. Dabei sollten die gesetzten Angebote einen Mehrwert für den Stadtteil haben. Darüber hinaus ist uns als Stadtteiltreff-Team eine gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit mit den ansässigen Vereinen, Gruppen, der Pfarre, der Volksschule sowie auch der DorfWerkStatt ein großes Anliegen.

Leben im Alter: Information, Begegnung und Teilhabe für Senior:innen

Im Stadtteiltreff Mühlau gibt es für Senior:innen und ihre Angehörigen wohnortnah spezielle Angebote. Diese reichen von der Sprechzeit „Leben im Alter“ und begleiteten Senior:innentreffs bis hin zu unterschiedlichen (selbst organisierten oder begleiteten) Gruppenangeboten und der ISD-

Nachbarschaftshilfe. Senior:innen und ihre Angehörigen erhalten vor Ort Informationen und Angebote für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Das Angebot kann von einem einmaligen Entlastungsgespräch und einem Überblick zu bestehenden Hilfsangeboten bis hin zu konkreten Vorsorgemöglichkeiten und Sozialleistungen reichen. Bei Bedarf vermitteln wir auch an unsere mobile Sozialarbeiterin, diese berät sie gerne zu Hause.

Kommen Sie vorbei! Ein Teil der Nachbarschaft zu sein, hilft gegen Einsamkeit und ermöglicht Engagement und Selbstständigkeit.



Raumvergabe und Angebote

Im Stadtteiltreff gibt es einen ca. 64 m² großen Raum für Gruppen, Angebote und Veranstaltungen. Vielleicht möchten Sie eine Idee umsetzen und eine Gruppe starten? Wir unterstützen Sie gerne! Aktuell gibt es eine bunte Mischung aus Gruppen und Angeboten im Stadtteiltreff: Eltern-Kind-Treff, offenes Strömen, Yoga, einen anthroposophischen Lesekreis sowie Kräutertreffs und Workshops.



Kontakt: Stadtteiltreff Mühlau. Elisabeth Sendlhofer, Katharina Lidauer, Bernadette Höck



Unser Raum mit 64 m² für Gruppen, Angebote und Veranstaltungen.

Der Film Club - INFA ist schon sehr lange im Stadtteiltreff Mühlau beheimatet und trifft sich regelmäßig. Nachfolgend möchten wir einige dieser Gruppen näher vorstellen.

Eltern-Kind-Treff „Treffpünnchen“



Spiel und Spaß beim Eltern-Kind-Treff alle 14 Tage dienstags von 15 bis 16.30 Uhr.

Der Eltern-Kind-Treff findet 14-tägig, also jeden zweiten Dienstag, von 15:00 – 16:30 statt. Das „Treffpünnchen“ ist für Kinder bis 3 Jahren und ihren Eltern konzipiert. Ältere Geschwisterkinder sind dabei natürlich genauso immer herzlich willkommen.

Unter der Leitung von Simon Grießenböck gibt es Spiel, Spaß, Musik und eine kleine gemeinsame Jause, dabei kann dank der überschaubaren Größe des Treffs meist sehr auf die Bedürfnisse der kleinen Gäste eingegangen werden. Es ist keine Anmeldung nötig, es gibt keine Formulare - der „niederschwellige“ Zugang zum gemütlichen und zwanglosen Beisammensein sind laut Simon auch große Stärken des „Treffpünnchens“. Eltern und Kinder fühlen sich erfahrungsgemäß sehr schnell wohl und können oft auch neue Kontakte knüpfen. Wir freuen uns auch weiterhin auf viele kleine und große Gäste!

Offener Senior:innentreff

Jeden Mittwoch von 14.30 – 16.30 Uhr findet der Offene Senior:innentreff Mühlau im Stadtteiltreff statt: Zusammenkommen, Kontakte knüpfen, einen geselligen Nachmittag verbringen, sich einbringen und austauschen. Jeden Monat stellt Frau Elisabeth Sendlhofer ein abwechslungsreiches Programm zusammen: Vorträge zu Gesundheitsthemen oder Historisches über Mühlau, kreatives Gestalten, leichtes Seniorenturnen mit Gedächtnisübungen, Feste im Jahreskreis, Spielenachmittage sowie Filmnachmittage.

Das jeweilige Monatsprogramm bekommen Sie direkt im Stadtteiltreff und auch in der Apotheke sowie in der Kirche liegen Flyer auf. Infos auch unter 0664 80093 7520.

INFA- Innsbrucker Filmautoren



INFA-Filmdreh „Lästerzungen“.

Der Film Club INFA (Innsbrucker Filmautoren) wurde bereits 1979 gegründet. Ziel von „INFA“ war und ist es, den Mitgliedern das Filmen und die Bearbeitung von Filmaufnahmen näher zu bringen und die Freude daran zu fördern. Dies gelingt INFA unter anderem durch Beratung beim Ankauf von Geräten, das Leisten von Hilfestellungen bei technischen Problemen, die Durchführung von Schulungen zu Kamera-, Licht- und Tontechnik-Themen und durch Vermittlung von Grundlagen der Filmgestaltung im allgemeinen Sinne (Filmkunst). Darüber hinaus steht die Präsentation und Besprechung von eigenen oder fremden Filmen im Rahmen des österreich-weiten „Rundlaufes“ auf dem Programm. Die INFA-Clubabende und Workshops tragen dazu



bei, all das Erlernte zu festigen. Alle Genres der Filmkunst werden bedient! Ob Spielfilm, Dokumentarfilm, Reisebericht oder Werbe-Film (Image-Film) etc, etc. Die Clubabende von INFA finden an jedem 1. und 3. Montag im Monat ab 18:30 Uhr statt. Wir legen auf unsere Treffs besonderen Wert, da uns die Geselligkeit und die Diskussion über alle Themen des Filmens sehr wertvoll erscheinen. Interessierte Gäste sind mit und ohne Filmbeiträge jederzeit herzlich willkommen! Für eine Mitgliedschaft sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Besitz einer eigenen Kamera ist natürlich dienlich. Die Innsbrucker Filmautoren sind Mitglied im Verband österreichischer Filmautoren (VÖFA). Mehr Infos auch unter www.infa.at // Info-Telefon 0664 380 27 70.

Yoga mit Nicole

Die Yogastunden mit Nicole finden jeden Samstag von 9:00-10:15 im Stadtteiltreff statt. Sanfte Bewegungen und der Fokus auf den Atem helfen, zu entspannen und Ruhe in den Kopf zu bringen. Dabei wird der Körper gekräftigt, gedehnt und die Koordination verbessert. Zum Schluss gibt's eine angeleitete Yoga Nidra Entspannungsreise im Liegen. Nicole ist zertifizierte Hatha-, Vinyasa- und Yin-Yogalehrerin und gibt Gruppen- und Privatunterricht. Yoga ist ein fixer Bestandteil ihres eigenen Alltags und unterstützt sie, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Ihre Yogastunden sind sowohl für Anfänger:innen als auch für leicht Fortgeschrittene geeignet. Man muss dazu weder sportlich noch flexibel sein. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Mehr Infos und Anmeldung direkt bei Nicole unter info@yogamitnicole.at // www.yogamitnicole.at // 0677 63807633.

Text: Katharina Lidauer für den Stadtteiltreff Mühlau und Beiträge von Simon Grießenböck, Kurt Hofinger und Nicole Korlath



Yoga mit Nicole: Nähere Informationen unter www.yogamitnicole.at oder unter der Telefonnummer 0677 63807633.

Das Mühlauer Filmarchiv hat Christoph Weingartner über Jahrzehnte zusammengetragen.

Christoph Weingartner hält seit 1959 das Alltagsleben und Festveranstaltungen in Mühlau und Innsbruck fest. Dieses Material bildet die Grundlage für die Mühlauer Filmchronik. Die Chronik umfasst inzwischen über 250 Filme. Ein Großteil davon ist im Schrank der „Mühlauer Filmchronik“ im Stadtteiltreff Mühlau gelagert und wird von Christoph regelmäßig im Rahmen des Seniorentreffs, bei Besuchen der Volksschule Mühlau und bei vereinbarten Terminen gezeigt.



Stadtteiltreff Mühlau

Gemeinsam Nachbarschaft gestalten

Lebendiger Treffpunkt im Stadtteil:

- Zusammenkommen und sich kennenlernen

Ort für Ideen und Engagement:

- Selber Angebote setzen, mitmachen und aktiv sein
- Raumvergabe an Gruppen, Initiativen und Nachbar:innen

Informationsdrehscheibe:

- Sprechzeiten: Dienstags 10-12 Uhr
- Aktuelles aus dem Stadtteil
- Informationen zu verschiedenen (sozialen) Anlaufstellen
- Aushänge vor Ort, Facebook
- Ausstellung Kulturpass

Information, Begegnung und Teilhabe von Senior:innen:

- Sprechzeiten: Mittwochs 10-12 Uhr
- Vermittlung an die Mobile Sozialarbeit
- Vermittlung im Zuge der ISD Nachbarschaftshilfe
- Gruppenangebote, z.B. Donnerstagsprogramm, Senior:innentreff, Spielenachmittag

Kontakt:

Stadtteiltreff Mühlau

Katharina Lidauer: 0664 80093 7521

Leben im Alter Mühlau

Elisabeth Sendlhofer: 0664 80093 7520

Mobile Sozialarbeit Mühlau

Bernadette Höck: 0664 80093 7542

Stadtteiltreff Mühlau

Hauptplatz 2, Sprechzeiten: DI + MI 10 - 12 Uhr

Und nach Vereinbarung

stt.muehlau@isd.or.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Vereinsgründung „Mühlauer Klammtrachtler“

Am 22.03.2024 um 20 Uhr lud der Gründungsausschuss zur konstituierenden Sitzung des neuen Trachtenvereines in Innsbruck – Mühlau ein. Mit der Wahl des Vorstandes starteten die Aktivitäten des neuen Vereines, der in seinen Statuten als Vereinszweck das Erlernen und die Pflege des Tiroler Brauchtums (Schuhplattln und Trachtenwesen) vermerkt.

Wir wünschen der jungen Truppe einen erfolgreichen Start. Bereits 1946 war in Mühlau die Schuhplattler Gruppe „Karwendler“ aktiv. 1972 starteten die „Klammbuam“ mit einem Schuhplattler Verein mit Auftritten im Ziller-, Wipptal und Innsbruck. Die weiteste Reise führte damals nach Biel in die Schweiz.



Die „Klammbuam“ 1972.



Bild oben: Die „Karwendler“ im Fasching.

Bild rechts: Der neu gewählte Vorstand des Vereines: v. l. Obmann des Bezirks-trachtenverbandes Innsbruck: Alexander Weber, Schriftführer: Marcel Schobesberger, Obmann: Lukas Hell, Obmann Stv.: Anton Müssigang, Kassier: Thomas Winterle.



Beim „Erntedank – Fest“ sorgte der neu gegründete Verein mit den Mühlauer Mullern für die Verpflegung nach dem Gottesdienst.



Gedenken

Jedes Jahr am Allerheiligentag gedenken die Mühlauer mit ihren Vereinen der Gefallenen der beiden Weltkriege.

Aktuell stellt sich dabei die Frage, brauchen wir noch ein „Gedenken“ an die Gefallenen der vorangegangenen Kriege? Seit 2020 berichten wir über die Schicksale jener Mühlauer die am „Mühlauer Kriegerdenkmal“ verewigt sind. Es scheint dass die Menschheit trotz aller Hinweise auf die vergangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit nicht lernfähig. Kaum mehr beachtet wird tausendfach gestorben, die „Geschäfte“ laufen weiter, ungeachtet der Bedrohungslage und dem tausendfachen Tod von unschuldigen Menschen. Neben den Todesopfern bleiben körperlich und/oder seelisch schwerst verletzte Kinder und Erwachsene als „Kollateralschaden“ zurück. Bei solchen Bildern ist es schwer wieder in den Alltag zu finden. Was soll dann noch ein „Erinnern“ an die Leiden unserer Vorfahren?

Vielleicht ist es aber gerade jetzt eine Verpflichtung, all jene zu benennen, die aus ihrem Alltag gerissen und in den sinnlosen Tod getrieben wurden. Zumindest der Satz „Wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren“ kann sich damit erfüllen.



Johann Pfeifhofer

Dieses Jahr denken wir an Johann Pfeifhofer, der als erster auf der Tafel der Gefallenen des 1. Weltkrieges aufscheint. Geboren in Hötting, heimatberechtigt in Mühlau, musste er jung verheiratet einrücken und starb am 14. April 1915 in russischer Gefangenschaft. Über das damalige Geschehen gibt die aktuelle Literatur von Hermann Kuprian & Oswald Überbergger „Katastrophenjahre“ aus dem Jahre Auskunft. Bei der Suche nach dem Lebenslauf von Johann Pfeifhofer konnte in den Matriken der Pfarre Hötting der Geburtseintrag, die Heirat in Arzl und der Wohnort im Jahre 1913 in Hötting erhoben werden.

9	24.11.1913	Heirat, Arzl	-	-	-	Johann Pfeifhofer	9
---	------------	--------------	---	---	---	-------------------	---

Auszug aus den Matriken der Pfarre Hötting.

Pfeifhofer Josef, Spinner, Gaswerkstr. 19.
Pfeifhofer Johann, Gärtner, S., Probitenhofweg 16
Pfeifhofer Leonhard, Fabrikarbeiter, Mühlau 43

Wohnhaft 1913, in Hötting, Vater in Mühlau

Nov. 24	9	Johann Pfeifhofer, Sohn von Josef Pfeifhofer, geb. am 3. September 1888, und Luise Pfeifhofer, geb. am 9. 11. 23, Mühlau.
---------	---	---

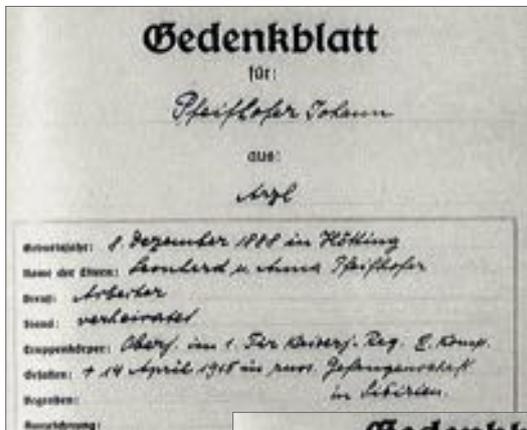
Heirat am 24. November 1913 in Arzl.



Aus dem Hauptgrundbuchsblatt, bewahrt im Tiroler Landesarchiv, ist zu entnehmen, dass Johann Pfeifhofer ab 1. Oktober 1909 der 11. Feldkompanie im 1. Regiment der Tiroler Kaiserjäger zugeteilt wurde. Nach

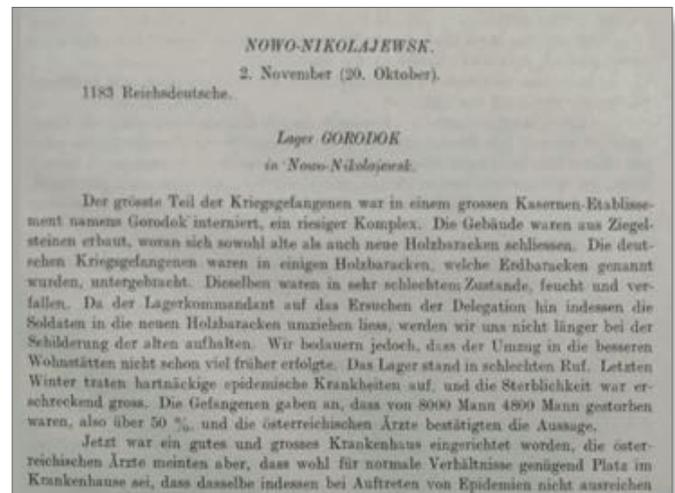


einigen Beförderungen am 25. 7. 1912 zum Scharfschützen ernannt und am 1. April 1914 zum 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger überstellt. Im Zuge der allgemeinen Mobilisierung musste er am 2. 8. 1914 zum Kriegsdienst einrücken. Am 10. 12. geriet er in russische Gefangenschaft und erhielt mit gleichem Tag vom Armeekommando „in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde“ die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse. Am 14. April 1915 verstarb er im Kriegsgefangenenlager Nowo Nikolajewsk.



Aus den Tiroler Heldenbüchern: Für Johann Pfeifhofer sind zwei Gedenkblätter erhalten.

Rot Kreuz-Delegationen besichtigten viele russische Kriegsgefangenenlager und bezeichneten die Lebensbedingungen oft als „katastrophal“ (Anm: Die russ. Verwaltung war – wie auch Deutschland und Österreich/Ungarn mit der Situation überfordert, es gab keine Pläne für die Unterbringungen von hunderttausenden von Kriegsgefangenen) Die Sterberate unter den Kriegsgefangenen in Russland lag bei 18% bis 20%. Das heißt 400.000 bis 470.000 verstorbene Kriegsgefangene)



Auszug aus dem Buch „Berichte über die Besichtigung der Gefangenenplätze“.



Aus der GR-Sitzung vom 3. April 1907

Hebamme von Mühlaus

Als Hebamme für die Gemeinde Mühlaus wird Kreszenz Witwe Lechner, wiederverehelichte Mößmer von Hall, gegen Bezahlung eines Wartgeldes von jährlich 80 Kronen ernannt.

Aus der GR-Sitzung vom 13. Mai 1907

Umgestaltung der Arzler-Alpe

In der gemeinsamen Sitzung zwischen den Gemeinde[n] Arzl u. Mühlaus vom 8. Mai 1907 wurde beschlossen für die Arzleralpe die Schankkonzession zu erwerben. Es wurde auch beschlossen, die Alpe nach den vorgelegten Plänen umzubauen, da die Kosten circa 1000 Kronen betragen dürften. Die Gemeinde Mühlaus erklärt, für die Kosten der polizeilichen Überwachung keinerlei Beitrag leisten zu können, weil alle aus dem Schankgewerbe entspringenden Anlagen gänzlich der Gemeinde Arzl zufallen.



Die Arzler Alm vor dem geplanten Umbau. Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck.

Aufstellung eines Hydranten beim Schlöglerschmied

Dem Ansuchen der Feuerwehr, nächst dem Schlöglerschmied einen Hydranten in der Interessenten-Wasserleitung einzubauen, wird entsprochen u. sind hierüber die nötigen Schritte beim Stadtmagistrate in Innsbruck einzuleiten.

Aus der GR-Sitzung vom 28. Mai 1907



Blick auf die Terrasse des Restaurants „Bahnhof“ in der alten Bergstation der Hungerburgbahn. Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck.

Beschluss zur Errichtung der Gast- u. Schanklokalitäten auf der Hungerburg

Über Auftrag der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Innsbruck vom 14. Mai 1907 Zl. 12471 wird beschlossen, über das Ansuchen der Innsbrucker Lokalbahnen um Verleihung des Gast- u. Schankgewerbes im Stationsgebäude der Hungerburgbahn, auf das [sic] Hungerburg-Plateau keine Einwendung zu erheben, sondern die zustimmende Äußerung abzugeben. Die Gemeinde Mühlaus erklärt jedoch, dass ihr die Übernahme der polizeilichen Überwachung wegen der weiten Entfernung der Gast- und Schanklokalitäten von dem geschlossenen Gemeinde-Gebiet nicht möglich ist. Es wird weiter beschlossen, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Innsbruck die Zuweisung des auf die Gemeinde Mühlaus entfallenden Steueranteiles für den auf Gemeindegrund gebauten Teil v. Mariabrunn (Hungerburg) zu betreiben.



Unter diesem Titel werfen wir einen Blick in die Vergangenheit.

Anhand der Mühlauer Gemeinderatsprotokolle, die sich heute im Stadtarchiv Innsbruck befinden, wollen wir das Leben in und um Mühlau in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts streiflichtartig beleuchten.

Zusammengestellt von Matthias Egger, Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck

Aus der GR-Sitzung vom 26. Juni 1907

Wahl der Komiteemitglieder zum Elektrizitätswerk

In das Komitee zur Errichtung des projektierten Elektrizitätswerkes am Duftbach werden folgende Herren Gemeinde-Ausschussmitglieder gewählt als:

Gemeinde-Vorsteher Johann Gstir, Gemeinderat Anton Mayer u. die Gemeinde-Ausschüsse [sic] Jakob Hechenblaikner, Anton Schöpf u. Anton Wild. Als Sachverständiger soll der Elektrizitäts-Techniker Kranewitter beigezogen werden.

Aus der GR-Sitzung vom 13. August 1907

Bau des Elektrizitätswerkes am Duftbach [...]

Es wird beschlossen, das projektierte Elektrizitätswerk am Duftbach für die Gemeinde Mühlau zu bauen u. Herr Anton Wild, Obmann des Elektrizitäts-Komitees, wird beauftragt, mit der Firma Voith sowie mit der Oberstorfer Maschinenfabrik wegen Lieferung der Turbinen u. der Wasserleitungsrohren, mit der Firma Union wegen Lieferung des elektrischen Teiles, mit der Firma Kolben u. Comp. wegen Erbauung des ganzen Elektrizitätswerkes u. mit der Firma Kranewitter u. Comp. wegen Umbau u. Ergänzung des Leitungsnetzes in engere Konkurrenz zu treten.

Aus der GR-Sitzung vom 2. Oktober 1907

Wahl in das Aktions-Comitee [sic] der Dörferbahn

Zur Verstärkung des Aktions-Comités für [die] Erbauung einer elektrischen Tramwaybahn über die Dörfer werden als

Mitglieder die Herren Jakob Hechenblaikner u. Hugo Kopp gewählt. Es wird ferner beschlossen, den mit Gemeinde-Ausschußbeschuß v. 14. März 1906 für das Vorprojekt dieser Bahn bewilligten Beitrag von 1000 Kronen auf 1117 Kronen zu erhöhen.

Aus der GR-Sitzung vom 9. Oktober 1907

Geländer am Kirchweg

Es wird beschlossen, am linkseitigen Kirchweg zur Sicherheit u. Bequemlichkeit der Kirchenbesucher ein praktisches Geländer anzubringen u. Herr Gemeinderat Rauch wird mit der Ausführung dieser Arbeiten betraut.

Aus der GR-Sitzung vom 7. November 1907

Das Gesuch um Aufstellung von Gaslaternen oberhalb der Kettenbrücke [...]

Über Auftrag der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Innsbruck vom 20. September 1907 Zl. 23908 wird über das Ansuchen mehrerer Hausbesitzer vom 19. Gleichen Monats um Beleuchtung der Reichsstraße von der Kettenbrücke in der Richtung gegen die Villa des Karl Langer [?] in Hötting durch Aufstellung von 4 Gaslaternen beschlossen, diesem Ansuchen keine Folge zu geben, da an dieser Straßenecke nur geringe Steuerobjekte liegen u. die Gemeinde ihre Umlagen zu notwendigeren Zwecken braucht, als jeden einzelnen Hausbesitzer den Zugang seines Hauses durch Aufstellen einer Gaslaterne zu beleuchten.



Ansicht von Mühlau, aufgenommen um 1908.
Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck.



Mühlauer Sänger begeistern das Publikum

Kürzlich fand im ausverkauften Großen Saal im Haus der Musik ein einzigartiges Konzert der Mühlauer Sänger statt. Begeistert, mit Emotionen getragen nicht nur durch die Mitwirkenden, sondern auch das Publikum gratulierte mit Herzblut bei tosendem Applaus.

Der renommierte Männerchor, der im Frühjahr beim Internationalen Männerchorfestival in Cornwall siegreich mitgewirkt hat, widmete sich an diesem Abend dem Motto „Stadt, Land, Vieh und mehr?“ Jeder kennt das Ratespiel „Stadt-Land-Fluss“, bei dem man zu unterschiedlichen Themen passende Begriffe finden muss. Für Chorleiter Thorsten Weber war dieses Spiel die Inspiration für das Programm des traditionellen Herbstkonzerts der Sängervereinigung Mühlau. In sein chormusikalisches Ratespiel hatte der bekannte Innsbrucker Männerchor neben „Stadt“ und „Land“ weitere interessante Rubriken eingebaut, zu denen Lieder aus dem Repertoire ausgewählt und auch um neue Lieder erweitert wurden. So erklangen Tiroler Volkslieder und Jodler, mit denen an den heurigen 150. Geburtstag des Innsbrucker Kom-

ponisten Josef Pöll erinnert wurde. Geistliche Werke und populäre Songs samt eigener Hausband, Lieder mit augenzwinkerndem Humor wie auch nachdenkliche Weisen sowie einige Lieder aus dem erfolgreichen Wettbewerbsprogramm der Cornwall-Konzertreise waren zu hören. Das Publikum erlebte auch einen Film von der Cornwall-Konzertreise und konnte so einen Blick hinter die Kulissen des erfolgreichen Männerchores bei der Konzertreise erhaschen. Als musikalischer Gast konnte zum ersten Mal das Bläserquartett der Original Tiroler Kaiserjägermusik gewonnen werden, das mit seinem professionellen Können punktete. Waltraud Kiechl, beliebte Radio Tirol-Moderatorin, führte durch den Konzert Abend. Obmann Robert M. Hieger war es eine große Freude, zwei neue Sänger auf die Bühne zu bitten, um sie in den Reigen des Männerchors aufzunehmen.

Viele Ehrengäste aus Geistlichkeit, Politik und Wirtschaft wohnten dem kurzweiligen aber hochkarätigen Konzertabend bei und gratulierten dem musikalischen Leiter Thorsten Weber und seinen Mitwirkenden.



Ehrengäste beim ausverkauftem Herbstkonzert.



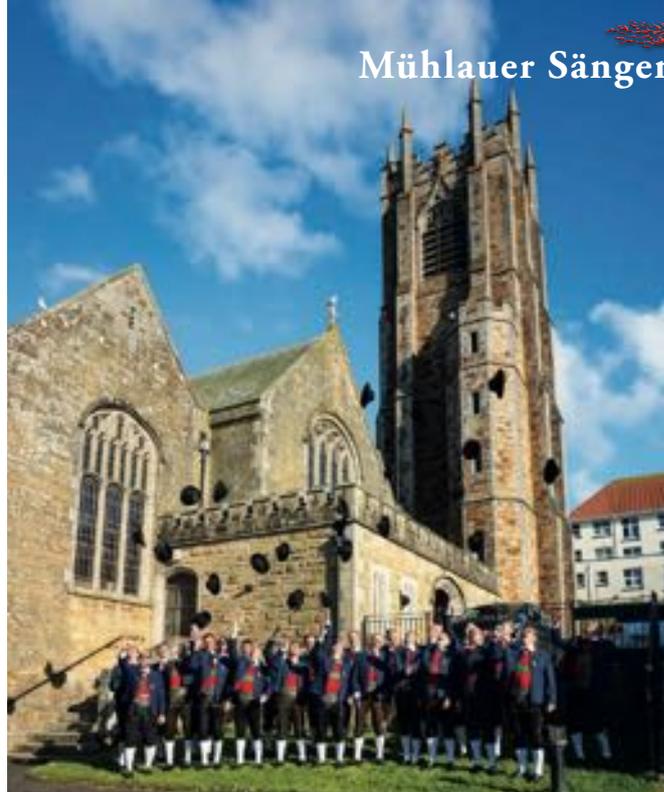
Mühlauer Sänger beim Herbstkonzert.

Musikalische Botschafter aus Innsbruck in England

Die Einschätzung von Chorleiter Thorsten Weber „Mit diesem Chor ist eine Teilnahme möglich“ hat sich bewahrheitet, und die Mühlauer Sängkehrten mit der Auszeichnung des „bestgesungenen Liedes“ beim Wettbewerb und dem dritten Platz wieder in die Heimat zurück.

Rund 50 Chöre verschiedener Altersgruppen und Nationalitäten fanden sich im Frühjahr beim alle zwei Jahre stattfindenden „International Male Choral Festival“ im romantischen englischen Cornwall ein, um 50.000 Menschen im Sanges-Wettstreit zu unterhalten. Mit dabei war als erster österreichischer Chor die Sängervereinigung Mühlau, die sich beim begeisterten Publikum bestens präsentieren konnte.

Bei insgesamt sechs Konzerten an unterschiedlichsten Orten im äußersten Südwesten Großbritanniens konnte der stimmgewaltige Männerchor aus Innsbruck sein Können und ganz besonders das heimische Tiroler Volkslied mit seinen traditionellen Jodlern zum Besten geben. In Kirchen, Gärten und am Strand mit Blick auf das Meer haben die Sänger ihre Lieder dem englischen Publikum vorgetragen. Ein besonderer Höhepunkt des Festivals, war aber der Chorwettbewerb in der ehrwürdigen Kathedrale von Truro. Dort stellten sich die Mühlauer Sänger und ihr Chorleiter Thorsten Weber mit ihrem Wettbewerbsprogramm einer vierköpfigen Jury. Sie konnten nicht nur die Jury überzeugen, sondern auch das



Die Mühlauer Sänger beim internationalen Sängertreffen.

dortige Publikum in der vollbesetzten gotischen Kathedrale verzaubern. In der Gesamtwertung erzielten die Mühlauer mit ihrem Programm beurteilt nach Vielfalt, Ausgewogenheit und Unterhaltungswert den sensationellen dritten Rang. Außerdem wurde die Performance der Sänger mit dem hessischen Volkslied „Ich ging durch einen grasgrünen Wald“ als schönstes Lied des Festival-Wettbewerbes ausgezeichnet. Thorsten Weber, der Leiter der Sängervereinigung Mühlau, äußerte sich begeistert über den Erfolg des Chores: „Diese Auszeichnungen sind das Produkt intensiver Probenarbeit und der hohen sängerischen Qualität, die unser Chor anstrebt.“ Weitere Infos über den bekannten Innsbrucker Männerchor finden Sie unter: www.muehlauer-saenger.at

Öffentliche Probe in der Kraftwerkshalle

Eine Probe der ganz besonderen Art hat die Sängervereinigung vor ihrer Sommerpause gemacht. In der Kraftwerkshalle mit anschließendem Buffet zu dem Gerhard Kerschbaumer die Sänger und Besucher eingeladen hat. Gerhard Kerschbaumer hat die Anlagen den Interessierten erklärt. Neben der Probenarbeit durfte natürlich ein kleiner Ohrenschaus für die Zuhörer nicht fehlen.



Erneuerung der Infrastruktur in der Anton-Rauch-Straße vorerst abgeschlossen

Innerhalb von zwei Jahren wurden Kanal, Wasser, Gas, Strom und Lichtwellenleiter in der Anton-Rauch-Straße für die Ver- und Entsorgung der Mühlauer Haushalte auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die diesjährige Komplett-Sperre für den Durchzugsverkehr brachte für die Bewohner der Anton-Rauch-Straße Einschränkungen in der Zufahrt, aber auch eine Beruhigung die nach der Aussage einiger Bewohner „ruhig so bleiben könnte“. Die betroffenen Geschäfte verzeichnen jedoch einen Umsatzverlust und sind froh, wenn die Anton-Rauch-Straße wieder frei befahrbar wird. Mit der eingerichteten Umkehrschleife konnte für die



Finale Arbeiten am Hauptplatz in Mühlau.

Ersatzhaltestelle, Dank der Familie Liphart eine gute Lösung gefunden werden. Als nächstes ist die Einbindung in die Hallerstraße geplant.



Zur termingerechten Abwicklung der bisherigen Bauabschnitte haben vor allem die effiziente Arbeit der Baufirma und das gute Wetter beigetragen. Als Basis für ein abschließend positives Resümee der Projektverantwortlichen, kann die umfangreiche Informationskampagne in Kombination mit einer sehr guten Abstimmung zwischen Projektbeteiligten und Anrainern sowie den zuständigen Behördenvertretern erwähnt werden.



Ersatzhaltestelle mit Umkehrschleife in der Arzlerstraße

Aus der Geschichte:

Das Mühlauer Wasser versorgte seit Jahrhunderten den „Innsbrucker Hof, 1883 kaufte Innsbruck das Quellgebiet beim Mühlauer Bach und errichtete eine Hochdruckwasserleitung, die laut Protokoll der Feuerwehr Mühlau 1890 in Betrieb ging. 1896 folgte eine Eiserne Wasserleitung vom Schlögl bis zu Weyerer mit Entnahmestellen mittels Hydranten. 1897 leistete die Stadt Innsbruck eine Ersatzzahlung von 400FL für nicht errichteten 4 Hydranten im „Holz“ (Gebiet des heutigen Richardsweg, Schrafflstraße, Holzgasse). Die aktuell erneuerte Leitung wurde beim Bau der ersten Innsbrucker Ringrohrleitung in den Jahren von 1949 bis 1953 errichtet.



Verlegung der Ringrohrleitung in der Josef Schraffl Straße.

Die Nutzung elektrischer Energie startete mit dem Bau des ersten Kraftwerkes am Mühlauer Bach durch Leopold Rauch 1888, das auch ab 1890 den Strom für 10 öffentliche Straßenlaternen in Mühlau lieferte. 1908 errichtete die Gemeinde Mühlau ein Kraftwerk am Duftbach an der Stelle der ehemaligen Tschonerischen Feigenmühle. Zur Versorgungslage berichtet der Allgemeine Tiroler Anzeiger am 29. 9. 1909:

Tiroler Nachrichten.

Innsbruck und Umgebung.

Von der Mühlauer neuen Kanalisationsanlage. Dank der früheren, schönen Tage konnten die Kanalisierungsarbeiten bis zum Ende der vergangenen Woche fortgesetzt werden. Die Kanalisation, welche natürlich in sanitärer Beziehung von eminenter Bedeutung ist, führt ihren Strang vom eigentlichen Kirchdorf durch die teilweise mit Villen umsäumte Engergasse zur Reichsstraße herab, lenkt sodann an dieser nach Osten ab und wird unterhalb des Weyerer'schen Fabrikbetriebs in den Inn führen. Zwei Nebenstränge führen einerseits den Bergabhang hinan durch den steilen Möslweg, bezw. gegen Westen den Richardsweg empor. Die Gasthof- und Villenbesitzer werden, wie man hört, fast durchwegs ihre Objekte an das Kanalisationsnetz anschließen, weniger hingegen die bäuerliche Bevölkerung. Die eingetretenen Schneefälle werden nun natürlich die Fortsetzung der Arbeiten unmöglich machen.

Mühlau ohne Licht. Man berichtet uns: Gestern war Mühlau wieder einmal ohne Licht. Bei eintretender Dunkelheit flunkerten die Glühlampen noch von Zeit zu Zeit auf, um schließlich ganz zu erlöschen. Das neue Elektrizitätswerk Mühlau wird hoffentlich doch nicht von der Ueberzeugung ausgehen, daß die zahlenden Lichtabnehmer auch während der Nachtzeit in den segenspendenden starken Sonnenstrahlen des Tages ihren erschöpfenden Ersatz finden.

Ausschnitt aus dem Tiroler Anzeiger vom 29.9.1909

Über den Start der Kanalisierung der Mühlauer Abwässer schreibt der Allgemeine Tiroler Anzeiger am 17. Dezember 1907, dass die Gasthöfe und Villenbesitzer an den neuen Kanal anschließen werden, die bäuerliche Bevölkerung hingegen wenig Interesse zeigt. Die Gasversorgung in Mühlau startete laut einer Information der Innsbrucker Nachrichten vom 27. Juni 1906 mit der Fertigstellung des Anschlusses über die Kettenbrücke durch die Städtischen Gaswerke in Innsbruck. Rasch findet sich dann in den zur Vermietung angebotenen Wohnungen der Gasanschluss als Kriterium für erhöhten Komfort. Die Gesellschaft für Gas-Industrie in Augsburg betrieb anfänglich das Gaswerk in Innsbruck, das in der Folge von der Stadt Innsbruck übernommen wurde.

Gas in Mühlau. Heute ist der Gasanschluss über die Kettenbrücke fertiggestellt worden und es vollzieht sich stillschweigend das für die Gemeinde Mühlau gewiß wichtige Ereignis der Gasabgabe aus den städtischen Gaswerken zu Leucht- und Heizzwecken an die Einwohner Mühlaus. Die Beteiligung ist erfreulich rege und die Erkenntnis der großen Vorteile und Bequemlichkeiten der Verwendung des Gases im Haushalte allgemein. Dies mag als Beweis gelten, daß die Einführung des Gases in Mühlau bereits ein Bedürfnis war und jene Herren, die sich um die Einführung so eifrig bemüht, ein gemeinnütziges Werk geschafft haben.

Gästzimmer
 freundlich, unmobliert, mit separatem Eingange, schöner Fernsicht und Kochgelegenheit, auch Gas, ist an eine alleinstehende Person zu vermieten in Mühlau Nr. 81, 2. St. nächst der Kettenbrücke. 12917

Bild links: Ausschnitt aus den Tiroler Nachrichten, 1907.

Mühlauer Klamm

Die Mühlauer Klamm bietet dieses Jahr ein imposantes Schauspiel, wenn die Wassermassen zu Tal stürzen. Die aktuelle Wasserschüttung lässt erahnen, wie die Klamm vor dem Bau der Mühlauer Trinkwasserversorgung zu erleben war. Die Querung des Baches im Laufe des „Klammsteiges ist kaum mehr möglich. Mit Fertigstellung des neuen Trinkwasserstollens werden die dort gewonnenen Mengen über die bestehende Leitung in das Trinkwasserkraftwerk Mühlau abgeleitet, und der Bach wird wieder sein uns bisher gewohntes Bild bieten.

Die Höhle der ehemaligen „Mühlauer Hexenkuchl“ wurde inzwischen mit der Installation des Projektes „Helena-Scheuberin-Garten“ der Künstlerinnen Angela Anderson und Ana Hoffner gestaltet. Am Eingang der Mühlauer Klamm und im Walterpark wird auf dieses Projekt hingewiesen. Ob die Verinnahmung der Sagenwelt der Mühlauer Klamm einen Gegenwartsbezug gegen Gewalt an Frauen und Kinder herstellen kann, sei dahin gestellt. Damit diese Installation dem Anspruch eines blühenden Kräutergartens auch in Zukunft gerecht werden kann, wird eine laufende Betreuung notwendig sein.



I'steh und wart' auf den D

So oder so ähnlich lauten die Anfragen zum Start der Linie D für die Erschließung des oberen Bereiches von Mühlau mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Bereits beim Bau der „Schillerhof Siedlung“ in den 50iger Jahren war die Erschließung mit öffentlichen Bussen Thema, und Stefan Gutmann erinnert sich dass bei seinem Start in der Volksschule Mühlau Mitte der 60er Jahre „der steile Bichl“ nach Hause bald der Vergangenheit angehören sollte, da bereits damals ein öffentlicher Bus geplant war und zeitnah verkehren sollte. Inzwischen ist Stefan in Pension, Vorarbeiten zu den Haltestellen sind sichtbar, doch der Start des inzwischen definierten Busses Nr. D verzögert sich weiter, da im Zuge der Verbreiterung der Straße auch die Sanierung der veralteten Infrastruktur durchgeführt wird.

Die **Mühlauer*innen** hoffen weiter!



Luftschutzstollen in Mühlau

Jahrzehnte konnte der Luftschutzstollen unter dem Mühlauer Kirchhügel von der Mühlauer Bevölkerung genutzt werden. Als die Feuerwehr noch in der Volksschule Mühlau ihre Fahrzeuge untergebracht hatte, wurden die Geräte, die in der Halle nicht Platz fanden, im Luftschutzstollen geparkt. Für Atemschutzübungen war der Stollen bestens geeignet. Mit der Sanierung des Kirchhügels wurde der Zugang gesperrt. Die Bundesimmobiliengesellschaft verwaltet die Nutzung des Stollens. War vor wenigen Jahren noch eine kurzzeitige Nutzung möglich, ist seit der Verlegung aller Verwaltungsangelegenheiten nach Wien der Zugang mit dem „Totschlagargument“ Sicherheit komplett gesperrt. Die ersten zwanzig Meter, des voll ausbetonierten Stollens wären sicher nutzbar. Schade, so wird wieder ein Teil des Lebensraumes Mühlau durch überbordenden Bürokratismus der Bevölkerung entzogen.



Der Zugang zum Luftschutzstollen ist seit der Verlegung der Verwaltung nach Wien nicht mehr möglich.

Spielplatz Wasserwerk

Der Spielplatz beim Mühlauer Wasserwerk wird neu gestaltet und soll ab kommendem Jahr mit attraktiven Spielgeräten zur Verfügung stehen.



Bild links: Der Ballspielplatz am Mühlenweg wurde im Frühjahr saniert. Christian Kössler hinterfragte die Anliegen der Nutzer und stimmte diese mit dem Amt für Grünanlagen ab. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter des Amtes für die Umsetzung der Sanierung.



Männerpfarrkaffee in der Voglhittn



Sternsinger 2024



Radtour 2024 - mit Start jeweils in Kirchdorf



Muller im Pfarrkaffee am Faschingssonntag



Mühlauer Muller im Haus der Musik



Unsinniger in Mühlau



Mullerbankl 2024 mit Besuch
der Höttinger Muller



Palmsonntag



Palmbinden in der DorfWerkStatt



... Fortsetzung der Radtour



Ostergrab



Auszeichnung der Diözese für Verdienste in der Pfarre



Ausstellung im ehemaligen Weyrerkraftwerk – KG 17



Mailüftl



Mitarbeiterfest der Pfarre Mühlau bei der Solidarischen Landwirtschaft



als Paradigma experimenteller Arbeit **spielraum**

KG 17

EINLADUNG

24. Mai | 19-22 Uhr
 Stellung und Präsentation des KG17 Projektes „SPIELRAUM“
 von Studierenden des Institutes für experimentelle Architektur, Mülau,
 Stadt Schönbühl
 (Vorstellung im Rahmen der Ausstellung)
 Anwesenheit: Platz

6. September | 19 Uhr
 Anwesenheit: Präsentation des KG17 Projektes „SPIELRAUM“
 jeweils samstags 18-19 Uhr

Forschen – ein offenes Spiel zwischen dem Kontrollierten und Unkontrollierten

KULTUR NETZ TIROL

Herz-Jesu-Prozession



Herz Jesu-Prozession



Übernahme Seelsorgeraum durch Pfarrer Wolfgang Meixner



Dank für die Jugendarbeit in der Pfarre



Cäciliakonzert der Stadtmusikkapelle Mühlau



Aufstellung und Ansprechpartner Mühlauer Vereine

Brauchtumsgruppe Mühlau

Markus Kapferer
markuskapferer5@gmail.com, Tel. 0650 940 30 13

DorfWerkStatt Mühlau

Manfred Liebentritt
dorfwerkstatt@mühlau.org, Tel. 0676 301 13 72

Emmaus Gemeinschaft

DIin Gabriele Fischer, Geschäftsleitung
office@emmaus-innsbruck.at, Tel. 0699 114 74 611

Feuerwehr Mühlau

Kdt. HBI Lukas Pfeifhofer HBI
l.pfeifhofer@feuerwehr.tirol, Tel. 0677 648 272 12

Filmchronik Mühlau

Christoph Weingartner
christoph.weingartner@gmx.at, Tel. 0664 738 23 945

Historische Sammlung Mühlau

Dr. Andreas Rauch
a.rauch@rauchmehl.at, Tel. 0512 246 41

Kulturkreis Mühlau

Dr. Josef Fürhapter
fuerhapter@chello.at, Tel. 0676 403 26 69

Kinderkrippe RABENBRATEN

Schlossfeld 2 / Mühlau
www.rabenbraten.at, Tel. 0664 867 19 96

Musikkapelle Mühlau

Obmann Matthias Zagrajsek
matthias@zagrajsek.at, Tel. 0650 440 33 92

Mühlauer Sänger

Obmann Robert M. Hieger
obmann@muehlauer-saenger.at, Tel. 0664 338 14 69

Mühlauer Klammtrachtler

Lukas Hell
l.hell201201@gmail.com, Tel. 0664/450 31 08

Öffentliche Bücherei Mühlau

Mag. Agnes Eberharter
Hauptplatz 5
bibmuehlau@ibknet.at, Tel. 0676 509 60 07

Pfarre Mühlau

Mag. Raimund Eberharter
pfarre.muehlau@dibk.at, Tel. 0512 267 421

Schützenkompanie Mühlau

Hauptmann Hubert Holzbaur
hubert@holzbaur.at, Tel. 0664 400 10 30

Solidarische Landwirtschaft Thurnfeld

Mag. Benedikt Zecha
solawi@emmaus-innsbruck.at, Tel. 0650 261 76 71

Turnverein Mühlau

Ing. Fritz Kleinbauer
f.kleinbauer@aon.at, www.tv-muehlau.at, Tel. 0664 172 80 89

Termine im Dezember 2024

14.12.	15.00 - 18.00 Uhr: Adventmarkt
15.12.	3. Adventssonntag 17.00 Uhr: Adventkonzert des David-Singkreises
18.12.	6.30 Uhr: Rorate in der Pfarrkirche
22.12.	4. Adventssonntag
24.12.	Heiliger Abend 14.30 – 16.30 Uhr: Adventspaziergang 17.00 Uhr: Weihnachtstheater 23.00 Uhr: Christmette (Klarinettengruppe)



25.12.	Christtag - 17.00 Uhr: Festgottesdienst
31.12.	17.00 Uhr: Jahresschluss-Gottesdienst in Arzl

Termine im Jänner 2025

3. - 5.01.	Sternsingen (jeweils 17.00 - 21.00 Uhr)
06.01.	10.15 Uhr: Festgottesdienst mit den Sternsängern
11.01.	Schützenball im Mehrzwecksaal

Termine im Feber 2025

01.02.	Musikball im Mehrzwecksaal
22.02.	Mullerball im Mehrzwecksaal
17.02.	Unsinniger

Termine im März 2025

02.03.	Faschingssonntag
05.03.	Aschermittwoch

Weitere Termine sind auf der Homepage www.muehlau.org nachzulesen.